

Inhalt

Kapitel 1

Einleitung	10
1.1 Warum es notwendig ist, sich intensiv mit Interaktionen im pädagogischen Alltag auseinanderzusetzen	11
1.2 Grundannahmen zur Gestaltung von Interaktionsgelegenheiten	14
1.3 Hintergrund und Entstehungsgeschichte des Buches	20
1.4 Aufbau des Buches	23

Kapitel 2

Bedeutung der Fachkraft-Kind-Interaktion aus der Perspektive des Kindes – Theoretische Grundlagen	27
2.1 Allgemeine Formen und Merkmale der Interaktion	29
2.1.1 Kommunikationsmotive	29
2.1.2 Beziehungspotenzial von Interaktionen	34
2.1.3 Fähigkeit zur Verhaltenswahrnehmung	42
2.1.4 Ausdrucksverhalten: Vielfalt und Entwicklung	44
2.2. Interaktion, Beziehungsaufbau, Beziehungsqualität	47
2.2.1 Interaktion und Beziehungsaufbau	47
2.2.2 Interaktion und Explorationsverhalten	53
2.2.3 Interaktion und emotionale Erregung	56
2.2.4 Interaktion und Rückzug	59
2.2.5 Interaktion und soziale/kulturelle Orientierung	61
2.3 Interaktion, Kooperation und Beteiligung	64
2.3.1 Interaktion, Empathie und prosoziales Verhalten	64
2.3.2 Interaktion, Kooperation und Beteiligung	70
2.3.3 Interaktion, Peerbeziehungen und Gruppenverhalten	73
2.4 Interaktion, Theory of Mind und Bildungsbereitschaft	77
2.4.1 Interaktion und Theory of Mind	77
2.4.2 Interaktion und Bildungsbereitschaft	79
2.4.3 Interaktion und Sprache	81
2.5 Zusammenfassung	83

Kapitel 3	
Gestaltung von Interaktionen – Merkmale und Wirkungen	87
3.1 Ziele und Inhalte des Kapitels	87
3.2 Empathie und Perspektivenübernahme	88
3.3 Wertschätzung und Akzeptanz	95
3.4 Engagiertheit und Flow-Erleben	99
3.5 Kooperation und Beteiligung	102
3.6 Unterstützung und Herausforderung	105
3.7 Spiegeln und Rückmelden	109
3.8 Orientierung und Lebensweltbezug	112
3.9 Weiterführende Überlegungen	115
Kapitel 4	
Methoden zur (Selbst-)Beobachtung und (Selbst-)Reflexion von Interaktionen	124
4.1 Ziele und Inhalte des Kapitels	125
4.2 Grundlagen der (Selbst-)Beobachtung und (Selbst-)Reflexion	126
4.2.1 Interaktionsbezogene Handlungskompetenzen als „pädagogische Ressource“	126
4.2.2 (Selbst-)Beobachtung: Forschender Zugang zu vermeintlich Selbstverständlichem	130
4.2.3 (Selbst-)Reflexion: Perspektivenübernahme und Intersubjektivität	137
4.2.4 Forschender Zugang im Team: Grundlagen zur (Selbst-)Beobachtung und (Selbst-)Reflexion auf Teamebene	146
4.3 Instrumente zur (Selbst-)Beobachtung und (Selbst-)Reflexion	150
4.3.1 Gesprächsrekonstruktion	150
4.3.2 Gesprächstagebuch	152
4.3.3 Audiografierte Gesprächsmitschnitte	153
4.3.4 Verdichtete Beschreibungen	154
4.3.5 Videogestützte Analysen	158
4.4 Zusammenfassung	159
Kapitel 5	
Der Beobachtungs- und Reflexionsbogen ‚GInA‘ – Gestaltung von Interaktionsgelegenheiten im Alltag	161
5.1 Ziele und Inhalte des Kapitels	161
5.2 Entwicklung	162
5.3 Verwendung	164

5.4 Aufbau	168
5.4.1 Skalen und Merkmale	168
5.4.2 Skaleneigenschaften	171
5.5 „Gesprächsbereitschaft“	175
5.5.1 Begründung	175
5.5.2 Hinweise zur Einschätzung	178
5.6 „Gestaltung der Interaktion“	186
5.6.1 Begründung	186
5.6.2 Hinweise zur Einschätzung	190
5.7 „Aktivierung von Fachwissen“	205
5.7.1 Begründung	205
5.7.2 Hinweise zur Einschätzung	210
5.8 Abschließende Bemerkungen	227

Kapitel 6

Anwendungsbereiche in der Aus- und Weiterbildung,

Praxis und Forschung

229

6.1 Ziele und Inhalte des Kapitels	229
6.2 Anwendung in der Aus- und Weiterbildung	230
6.2.1 Erwerb bzw. Vertiefung von interaktionsbezogenen Handlungskompetenzen	231
6.2.2 Lerninhalte und Lehr-/Lernformate	235
6.3 Anwendung in der Praxis	239
6.4 Anwendung in der Forschung	245
6.5 Zusammenfassung und Ausblick	246

Anhang

Gestaltung von Interaktionsgelegenheiten im Alltag (GInA).

Beobachtungs- und Reflexionsbogen

249

Literatur

259